

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

*„Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden,
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lk 2,12)*

Das „Zeichen“ ist gerade die Demut Gottes,
die bis zum Äußersten getriebene Demut Gottes;
es ist die Liebe, mit der er in jener Nacht unsere Schwachheit,
unser Leiden, unsere Ängste, unsere Sehnsüchte
und unsere Grenzen angenommen hat.

Die Botschaft, auf die alle warteten, das, wonach alle tief innerlich suchten,
war nichts anderes als die Zärtlichkeit Gottes:

Gott, der uns mit einem von Liebe erfüllten Blick anschaut,
der unser Elend annimmt, Gott, der in unser Kleinsein verliebt ist.

(Papst Franziskus, Christmette 2014)

Mit dem Wunsch, dass auch wir einander
– so wie Gott in Jesus uns –
mit Demut, Zärtlichkeit, Geduld und Sanftheit begegnen,
danken wir für Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge,
für Ihr Mitarbeiten und für Ihr Glaubenszeugnis
und wünschen

ein gnadenvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr!

*Blažene božićne svetke i Božji blagoslov u Novom Ljetu!
Kegyelemteljes Karácsonyt és Isten áldotta Boldog Új Évet!
Latschi boschitscha, but bast taj sastipe ando nevo bersch!*

+ **Ägidius J. Zsifkovics**
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Martin Korpitsch
Generalvikar

Inhalt:**PASTORALE PRAXIS**

- I. Epiphanie-Kollekte
- II. Dreikönigsaktion

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
- IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen 2014 und 2015
- V. Todesfälle

MITTEILUNGEN

- VI. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM**PASTORALE PRAXIS****I. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2016** mitwirken, so sind dennoch die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschickt.

II. Dreikönigsaktion**Sternsingen: Wir setzen Zeichen!**

Im Jänner 2015 haben rund 4000 Sternsinger/innen im Burgenland 669.673,52 Euro ersungen, österreichweit waren es über 16,2 Millionen Euro. Mit den Geldern werden jedes Jahr 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit eines der größten Hilfswerke in Österreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Begleitpersonen und Pfarrverantwortlichen. Erst ihr großartiges ehrenamtliches Engagement ermöglicht die größte Solidaritätsaktion Österreichs.

Assam/Nordostindien

In Nordostindien haben gewalttätige Konflikte zwischen Volksgruppen fatale Folgen: Viele Schulen,

Spitäler und Häuser wurden zerstört, es fehlt den Menschen an Sicherheit, Nahrung und medizinischer Versorgung.

Leidtragende sind besonders die Kinder. Viele Schulen sind in sehr schlechtem Zustand, es gibt nicht genügend oder nur schlecht ausgebildete Lehrer und die Schulwege sind oft lang und - gerade für Mädchen - auch gefährlich. Viele Kinder können nicht regelmäßig zur Schule gehen und erhalten daher auch keinen Schulabschluss.

Sternsingen 2016: The ANT – Bildung und Gesundheit fördern

Die Projektpartner/innen von The ANT unterstützen Familien und Kinder in den Dörfern und engagieren sich für ein friedvolles Miteinander der Volksgruppen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anliegen der Kinder. The ANT sorgt dafür, dass Buben und Mädchen die Schule besuchen und auch abschließen. Das ist besonders wichtig, weil nur bessere Bildung den Weg aus der Armut und in eine bessere Zukunft ermöglicht.

Es werden auch regelmäßige Treffen von Kindergruppen organisiert, in denen die Mitarbeiter/innen auf die Probleme der Kinder eingehen. Dabei lernen sie, auf ihre Gesundheit und ihre Ernährung zu achten, aber auch praktische Fähigkeiten wie z.B. Handarbeiten. Bei Sport und Spiel kommen Kinder aus verschiedenen Volksgruppen zusammen und üben sich darin, Konflikte friedlich zu lösen.

Jugendliche bekommen Unterstützung beim Lernen, absolvieren Workshops und berufliche Ausbildungen und werden beraten, wie sie in Zukunft durch Arbeit ein Einkommen erhalten. Gemeinsam organisieren sie auch Veranstaltungen, zu denen alle Dorfbewohner/innen eingeladen sind, und fördern so ein Miteinander unterschiedlicher Volksgruppen.

In den Dörfern unterstützen die Mitarbeiter/innen von The ANT Menschen in ihrem Alltag: Über Aus- und Weiterbildung zu Textilarbeit, Handwerk oder bessere landwirtschaftliche Methoden erfahren sie neue Möglichkeiten zur Einkommensschaffung. Um der

Diskriminierung von Frauen und Mädchen entgegen zu wirken, werden diese besonders unterstützt.

Sternsingen – setzen wir ein Zeichen für Gerechtigkeit!

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Der hochw. Herr Diözesanbischof hat ernannt den hochw. Herrn

Mag. Dietmar D. Stipsits, Pfarrer dieser Pfarren, zum **Leiter des neuerrichteten Seelsorgeraumes Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf**.

2. Inkardiniert in die Diözese Eisenstadt wurde der hochw. Herr

Dr. Richard Geier, Leiter des Referates für Liturgie, Geistlicher Assistent des Referates für die Kranken-seelsorge im Pastoralamt und Leiter der Seelsorge im Altenwohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“, zuletzt Professe des Zisterzienser-Stiftes Rein, Diözese Graz-Seckau.

IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen 2014 und 2015

2014:

1. Ritter vom Orden des hl. Papstes Gregor des Großen

Konsul Prof. Ing. Dr. h. c. Alfred R. Tombor-Tintera, Eisenstadt-Dompfarre (3. 11. bzw. 19. 12.)

2. Ritter vom Orden des hl. Papstes Silvester

Franz Grandits, Stinatz (3. 11. bzw. 19. 12.)

Hofrat Prof. Dr. Walter Dujmovits, Stegersbach (3. 11. bzw. 19. 12.)

Hofrat Dr. Günter Widder, Propstei- und Stadtpfarre Eisenstadt (3. 11. bzw. 19. 12.)

3. Dame vom Orden des hl. Papstes Silvester

Elfriede Jandl, Inzenhof, Pf. Großmürbisch (3. 11. bzw. 19. 12.)

Gabriela Zarits, Zagersdorf (3. 11. bzw. 19. 12.)

4. „Pro Ecclesia et Pontifice“

OStR Prof. Gerhard Nußbaumer, Oberschützen, Pf. Bad Tatzmannsdorf (3. 11. bzw. 19. 12.)

5. St. Martinsorden in Gold

Johann und Anna Harmtodt, Neumarkt i. T. (19. 12.)

6. St. Martinsorden in Silber

Christa Fraunschiel, Kalkgruben, Pfarre Kobersdorf (19. 12.)

Gerda Aufner, Kalkgruben, Kobersdorf (19. 12.)

Gerhard Klafsky, Kobersdorf (19. 12.)

Friedrich Ecker, Kobersdorf (19. 12.)

Franz Schedl, Tschurndorf, Pfarre Weppersdorf (19. 12.)

Josef Bertha, Weppersdorf (19. 12.)

7. Verdienstmedaille in Gold

Elfriede Stifter, Kobersdorf (19. 12.)

Helene Hoffmann, Kobersdorf (19. 12.)

Maria Priedl, Kobersdorf (19. 12.)

Richard Kampits, Kobersdorf (19. 12.)

8. Verdienstmedaille in Silber

Christa Hoffmann, Kobersdorf (19. 12.)

2015:

1. St. Martinsorden in Gold

Ludwig Babonich, Antau (28. 2.)

Kan. EKR Karl Hirtenfelder, Stegersbach (19. 4.)

Prof. Dr. Christoph Jacobs, ED Paderborn (11. 11.)

Karl Schumlitsch, Forchtenstein (14. 11.)

Maria Windisch, Kittsee (14. 11.)

Dir. Hofrätin Prof. Mag. Ruth Ankerl (14. 11.)

Mag. Franz Rosenauer, Breitenbrunn a. N. (14. 11.)

Hofrat Dr. Robert Tauber, Eisenstadt (14. 11.)

Hofrat Mag. Hans Peter Doskozil, Kroisegg, Pfarre Grafenschachen (17. 12.)

2. St. Martinsorden in Silber

Adelheid Bierbaum, Antau (28. 2.)

Edeltraud Borenich, Antau (28. 2.)

Marianne Gold, Antau (28. 2.)

Sabine Leeb, Antau (28. 2.)

Anna Wutschitz, Antau (28. 2.)

Wolfgang Jarmer, Mattersburg (15. 3.)

Helene Fischer-Neuberger, Walbersdorf (22. 3.)

Erich Weninger, Wiesen (11. 4.)

OSR Anton Widlhofer, VS-Dir. i. R., Wiesen (11. 4.)

Karl Hofer, ehem. ORF-Landesintendant, Bad Sauerbrunn (15. 8.)

Toni Stricker, Musiker, Bad Sauerbrunn (15. 8.)

GR Bgdr Richard Müllner, Diakon, Illmitz (11.10.)

Brigitte Thaler, Bad Sauerbrunn (14. 11.)

Maria Rudrupf, Forchtenstein (14. 11.)

Paul Markus Schorn, Mattersburg (14. 11.)

Maria Lenz, Rechnitz (14. 11.)

OAR Klaus Csenar, Unterpullendorf (14. 11.)

Markus Klausner, Mörbisch a. S. (20. 12.)

3. Verdienstmedaille in Gold

+ Prof. Marialuise Malovits, Antau (28. 2.)

OStR Prof. Mag. Aurelia (Zlatka) Gieler, Trausdorf a. d. W. (10. 10.)

Franz Etl, Halbturn (11. 11.)

Elisabeth Hautzinger, Halbturn (11. 11.)

Albert Hafner, Dörfl, Pf. Steinberg a. d. R. (14. 11.)

Gertrude Birschitzky, Frauenkirchen (19. 11.)

Maria Frank, Frauenkirchen (19. 11.)

Elisabeth Pinetz, Frauenkirchen (19. 11.)

Elisabeth Reiner, Frauenkirchen (19. 11.)
 Erna Riedlberger, Frauenkirchen (19. 11.)
 Theresia Hailmann, Urbersdorf, Stadtpfarre Güssing
 (26. 12.)

4. Verdienstmedaille in Silber

Veronika Babonich, Antau (28. 2.)
 Maria Szuppin, Antau (28. 2.)
 RgR Anton Gieler, Trausdorf a. d. W. (10. 10.)
 Katharina Karlich, Trausdorf a. d. W. (10. 10.)
 Anna Kogler, Trausdorf a. d. W. (10. 10.)
 Thomas Pintarich, Trausdorf a. d. W. (10. 10.)
 Hofrat Mag. Dr. Paul Weikovics, Trausdorf a. d. W.
 (10. 10.)
 Josef Fass jun., Forchtenstein (14. 11.)
 Annemarie Gesellmann, Forchtenstein (14. 11.)
 Maria Schwarz, Forchtenstein (14. 11.)
 Maria Braunschmidt, Frauenkirchen (19. 11.)
 Gabriele Thury, Frauenkirchen (19. 11.)
 Magdalena Kettner, Frauenkirchen (19. 11.)
 Eva Zoncsich, Trausdorf a. d. W. (22. 11.)

V. Todesfall

Am 24. November 2015 verstarb in Graz **Mag. Dr. Johannes Fleischacker**, Pfarrer i. R. im 56. Lebensjahr, im 32. Jahr seines Priestertums.

Johannes Fleischacker wurde am 21. Dezember 1959 in Schandorf geboren. Bald nach der Ablegung der Matura trat er in den Orden der Kapuziner ein und begann das Studium der katholischen Theologie an der Universität Graz. Am 4. Oktober 1983 legte er die ewige Profess ab, am 18. Mai 1984 wurde er im Grazer Dom zum Priester geweiht. Innerhalb seiner Ordensgemeinschaft war er von 1984 bis 1991 als Guardian, Religionslehrer, Bibliothekar und Krankenhausseelsorger in Leibnitz tätig. Nach seinem Wechsel in die Diözese Eisenstadt, der er mit 15. Juni 1994 inkardiniert wurde, war er zunächst von September 1991 bis August 1999 Pfarrer in Schattendorf. Er kehrte für zwei Jahre in den Kapuzinerorden zurück, um dann mit 20. Mai 2001, zunächst als Pfarrprovisor der Pfarre Rotenturm a. d. P., ab September 2001 dann als Pfarrer in Neumarkt i. T., verbunden mit der Seelsorge der Filiale Spitzzicken, wieder seelsorgliche Aufgaben zu übernehmen. Kurze Zeit war er auch Pfarrmoderator der Pfarre Weiden b. R.

Hochw. Mag. Dr. Johannes Fleischacker war mit Leib und Seele Pfarrer, die ihm anvertrauten Gläubigen schätzten ihn sehr. Es fiel ihm deshalb nicht leicht, angesichts seines angegriffenen Gesundheitszustandes um die Versetzung in den dauernden Ruhestand zu bitten. Diesem Wunsch wurde mit 1. Jänner 2007 entsprochen. Er hat trotzdem auch im Ruhestand, den er in Graz verbrachte, immer wieder gerne in seiner

Heimatdiözese ausgeholfen, so in den Pfarren Kemetten, Olbendorf, Wolfau, Kitzladen und zum Schluss im Dekanat Jennersdorf.

Am **Freitag, dem 27. November 2015**, wurde in der Pfarrkirche Schandorf eine hl. Messe gefeiert und eine Gebetsstunde für den verstorbenen Priester gehalten.

Am **Samstag, dem 28. November 2015**, wurde in der **Pfarrkirche Schandorf** in Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs das hl. Requiem für den Verstorbenen gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Familiengrab.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VI. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2015/II

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegt ein Formblatt für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2015 bei. Die hochw. Mitbrüder werden gebeten, das ausgefüllte Formblatt bis **Ende Feber 2016** an das Bischöfliche Ordinariat zu senden.

2. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates und über den E-Mail-Newsletter wurden den Pfarrseelsorgern die **Zählbögen** für die Kirchliche Statistik 2015 zugesandt. Alle Pfarren erhielten auch ein entsprechendes **Excel-Formular**, das sie an Stelle des Zählbogens ausfüllen und retournieren können.

Die Pfarrseelsorger wurden ersucht, die Erhebungsblätter auszufertigen und ein Exemplar **bis 5. Feber 2016** per Post, per E-Mail (matrikenreferat@martinus.at) oder per Fax (02682/777 DW 259) **an das Matrikenreferat** der Diözese Eisenstadt zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

Um rechtzeitige Erledigung wird dringend ersucht, damit die Diözesanliste zeitgerecht weitergeleitet werden kann.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2015

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Martin Korpitsch
Generalvikar